

[s.n.]

Autor(en): **Klebsattel, W.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Old England kehrt wieder

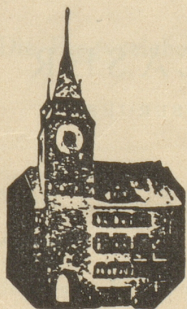
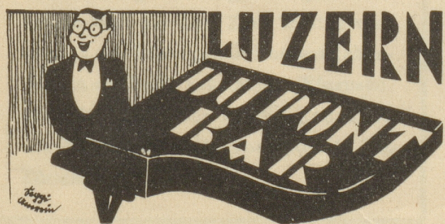
«Well, die Schweizerfranken sein im Kurs gesunken.
Die Schweizerberge sein in meiner Achtung gestiegen!»

Das Geheimnis der vollen Gefängnisse

Im englischen Unterhaus hat ein Abgeordneter vermehrte Hilfe für die Arbeitslosen mit der Begründung gefordert, dass die Strafgefangenen in englischen Gefängnissen buchstäblich besser leben und mehr zu essen haben als die Arbeitslosen. Der Abgeordnete wies auch nach, dass viele Menschen

in England nur deshalb Delikte begehen, um ins Gefängnis zu kommen und dort «gut» leben zu können.

— Möchte hiezu nur bemerken, dass die Geschichte reizvoller zum Lesen als zum Selbsterleben ist. Bitte 10 Sekunden nachdenken.



ZUG
Restaurant
AKLIN

beim Zyturm

Sehenswerte antike
Zugerstuben

Für besorgte Väter

Der Vater von Jeanne konnte einfach nicht einschlafen, ehe sie von einer Gesellschaft wohlbehalten heimgekommen war. Jeanne ärgerte sich über sein Aufbleiben, denn sie war der Meinung, über das Alter hinaus zu sein, bei dem ihre Eltern sich um sie ängstigen sollten. Schliesslich erdachten wir folgenden Plan: Jeanne stellt den Wecker auf die Stunde, zu der sie von ihrer Abendverabredung zurückzukehren gedenkt, und Papa geht zur gewohnten Zeit ins Bett. Verspätet sich Jeanne, so wacht Papa auf, wenn der Wecker rasselt, und erst dann — statt schon mehrere Stunden vorher — beginnt er sich um sie zu ängstigen. Wenn Jeanne zurückkehrt, ehe der Wecker abläuft, stellt sie ihn ab, ohne Papa aufzuwecken.

Aus «Parents' Magazine», Newyork, übersetzt in der «Auslese».

(... wenn Papa dann aber einmal darob erwacht, weil der Wecker nicht abläuft und Jeanne sich dann ängstigt, bis Papa zurückkehrt, stelle sie ihn ab, ehe er rasselt!

Der Setzer.)

Weizen-Preis steigt

Preise der Getreidebörse Chicago.
Preis in Cents pro Bushel (ca. 40 kg)

Anfang Januar	102
Anfang Dezember	118
Ende Dezember	148

Das kommt daher, dass der Weltbedarf an Getreide 15 Millionen Tonnen beträgt. Das Angebot der Produktionsländer aber nur 10 Millionen Tonnen.

Wer stets den **NEBELSPALTER** liest,
Manch heitern Augenblick genießt.